

Fach

Applied Art and Design

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Fachhochschule Düsseldorf

Datum der Akkreditierung

19.11.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2013

Start des Studienbetriebs

WS 2007/2008

**Zugang zum höheren
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Fachbereich Design

Kontakt

Prof. Elisabeth Holder

0211.4351227

elisabeth.holder@fh-duesseldorf.de

Auflagen

Keine

Auflagen erfüllt?

entfällt

Profil des Studiengangs

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang „Applied Art and Design“ wird aufgrund seiner Inhalte von der Hochschule als einzigartig angesehen – er umfasst die Bereiche Objekt, Schmuck, und Produkt und zeichnet sich durch eine breit angelegte künstlerische Grundbildung aus.

Für alle Studierenden verpflichtend zu belegen sind die Module „Gestaltungslabor 1 bis 3“ sowie „Gestaltungslabor Produkt und Schmuck“. Zudem sind neun Basismodule (davon 5 im Wahlpflichtbereich) zu studieren, die der Vermittlung der künstlerisch-gestalterischen und gestalterisch-technischen Grundkenntnisse dienen. Hinzu treten Kernmodule im Umfang von 60 CP im Wahlpflichtbereich, die die erworbenen Fertigkeiten der Basismodule berufsfeldbezogen weiterführen und erweitern. Zusätzlich ist für alle Studierenden ein Mentoring-Modul verpflichtend. Das Studium schließt mit dem sog. Bachelor-Report ab, dieser beinhaltet die besten Gestaltungsarbeiten des Studiums, dabei werden diese gestalterisch aufgearbeitet und durch eine theoretische Arbeit, einschließlich konzeptioneller Begründung, begleitet.

Die Qualifikation für das Studium wird mindestens durch ein Zeugnis der Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung und eine studiengangbezogene künstlerisch-gestalterische Eignung nachgewiesen (gem. §49 Abs. 5). Abweichend davon kann von der Fachhochschulreife abgesehen werden, wenn gemäß § 49 Abs. 10 HG eine besondere künstlerisch-gestalterische Begabung und eine den Anforderungen der Hochschule entsprechende Allgemeinbildung

**Zusammenfassende
Bewertung**

nachgewiesen werden. Die Feststellung der studiengangbezogenen künstlerisch-gestalterischen Eignung wird durch die Eignungsfeststellungsprüfung nachgewiesen. Weiterhin muss der Nachweis einer mindestens zweijährigen Ausbildung oder Praktikums in den Berufsfeldern Goldschmied/Goldschmiedin, Silberschmied/Silberschmiedin, in einem verwandten metallverarbeitenden Berufen oder in Ausnahmefällen in einem anderen handwerklich-gestalterischen Beruf erbracht werden.

Die Studiengänge Applied Art and Design profilieren sich durch die Anbindung der digitalen Medien an die künstlerisch-gestalterischen /kunsthandwerklichen Fächer und setzen Impulse, die zu neuen Gestaltungsansätzen und -umsetzungen führen können. Die Kombination traditioneller Techniken mit dem bewussten Umgang und der Suche der neuen Techniken im gestalterischen Prozess bietet die Chance, neue individuelle Ausdrucksformen zu kreieren.

Für den Studiengang ist besonders positiv die Beherrschung des Spagats zwischen konsequentem Kontakt mit der Industrie auf der einen Seite und dem Freiraum zur eigenen Gestaltungsentwicklung auf der anderen Seite zu bewerten. Das Modulsystem ermöglicht den Studierenden im Rahmen der Studiendauer ein höchst mögliches Maß an Individualisierung.

Positiv hervorzuheben ist zudem das Mentoring-Modul, welches die sehr transparente Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden weiter befördert und flexibel um die Erfindung neuer Formate bemüht ist und eine sehr intensive Betreuung der Studierenden gewährleistet. Insgesamt wurde ein anspruchsvolles, ambitioniertes Studium konzipiert, welches in sechs Semestern umgesetzt werden kann.

Theorie und Praxis sind im Studium sehr gut miteinander verbunden. Die Absolvent/inn/en scheinen gut vorbereitet auf den Arbeitsmarkt. Insbesondere über die Lehrbeauftragten gibt es viele Anknüpfungspunkte an die Praxis, diese ist zudem durch den Standort und das projektorientierte Studium gegeben. Ein eingeständiges Praxissemester ist allerdings nicht vorgesehen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Ralf Dringenberg, Professor für gestalterische Grundlagen,
Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd

Prof.'in Christine Lüdeke, Fakultät für Gestaltung, Hochschule Pforzheim

Prof.'in Dr. Karin Bruns, Institut für Medien, Kunstuniversität Linz

Dr. Mane Huchler, Visart Multimediale Kommunikation, Vertreter der
Berufspraxis,

Christian Vogler, Fachhochschule Münster, Vertreter der Studierenden

Verfahrensnummer AQAS

60108